

NACHRICHTEN

Auto-Verkäufe gingen im November um 13,2 % zurück

VADUZ – Im November sind in Liechtenstein insgesamt 151 neue Motorfahrzeuge in Verkehr gesetzt worden, das sind 31 Fahrzeuge oder 17 Prozent weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Gemäss der gestern vom Amt für Volkswirtschaft publizierten Statistik wurden im November folgende Neuwagen bei Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert: 132 (Vorjahr: 152) Personenwagen, 11 (19) Last- und Lieferwagen sowie Sattelschlepper, 1 (3) Spezialwagen, 2 (4) Motorräder, 3 (3) Kleinmotorräder sowie je ein gewerblicher und landwirtschaftlicher Traktor. Hinzu kamen ausserdem 17 neue Anhänger.

Die Neuzulassungen von Personenwagen gingen im Vergleich zum November des Vorjahres um 13,2 Prozent zurück. Mit 20 Neuzulassungen stand im November 2002 die Marke VW erneut an der Spitze, gefolgt von Ford (16), Toyota (15), Mercedes-Benz (13) und Audi (11). Von den 132 neuen Personenwagen des Berichtsmonats entfallen 30 auf Schaan, 23 auf Vaduz, je 14 auf Mauren und Balzers, jeweils 12 auf Triesenberg und Eschen, 7 auf Gamprin, 6 auf Ruggell und 2 auf Schellenberg.

Von Januar bis Ende November sind somit in Liechtenstein insgesamt 2471 Motorfahrzeuge – darunter 1951 (Vorjahr: 1955) Personenwagen – neu in Verkehr gesetzt worden. Das sind 142 Fahrzeuge oder 5,4 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die «Hitliste» der Personenwagen wird von der Marke VW mit 346 Einheiten deutlich angeführt. Auf den nächsten Rängen folgen die Marken Mercedes-Benz (163 Neuwagen), Audi und Toyota (je 161), BMW (133), Opel (102), Renault (100), Ford (77), Mazda (69) und Peugeot mit 53 immatrikulierten Personenwagen. Die im bisherigen Jahresverlauf verkauften neuen Personwagen sind zu 74,9 Prozent mit einem Benzinmotor und zu 25,1 Prozent mit einem Diesellaggregat bestückt. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2065 Personenwagen neu in Verkehr gesetzt. (mö)

Saisoneroöffnung am Pizol

WANGS – Die Pizolbahnen eröffnen morgen Samstag, 7. Dezember in Wangs-Pizol die Wintersaison. Es sind folgende Anlagen geöffnet: Sesselbahnen Furt-Gaffia und Gaffia-Pizolhütte sowie der SAC Lift. Die Schneehöhe im Skigebiet beträgt 50 cm Pulver. Die Pisten Pizolhütte bis Gaffia sind in gutem Zustand die Piste Gaffia-Pizolhütte ist fahrbar. Das Skigebiet Bad Ragaz-Pizol sowie der Verbindungslift (Wangs-Pizol – Bad Ragaz-Pizol) werden voraussichtlich am Samstag, 14. Dezember geöffnet. Bis zur Gesamteröffnung können die Gäste von vergünstigten Tageskarten profitieren. Das Schneesportgebiet kann auch in diesem Winter wieder unzählige Rennveranstaltungen anbieten. Informationen finden Sie unter www.pizol.com, Anfragen unter E-Mail: info@pizol.com sowie Tel. +41 (0)81 / 720 48 20 in Wangs oder Telefon +41 (0)81 / 300 48 30 in Bad Ragaz.

Ecuador-Basar

VADUZ – An diesem Wochenende findet ein Basar mit kunstgewerblichen, sehr feinen und vielgestaltigen Handarbeiten aus Ecuador statt; hergestellt von Frauengruppen des Andenhochlandes. Der Erlös ist für Trinkwasser- und Bewässerungsprojekte in Ecuador bestimmt und wird vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst verdoppelt und direkt überwiesen. Wann: Samstag und Sonntag 7./8. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr, Montag 9. Dezember von 14 bis 17 Uhr in den Räumen der Evangelisch-lutherischen Kirche in Vaduz, Schaaner Strasse 22 (Zwischen Schwimmbad und Feuerwehrdepot.)

Überbauung bewilligt

Gemeinde Triesenberg erteilt Baubewilligung für Überbauung in Malbun

MALBUN – Wo heute noch Visierstangen stehen – wird schon bald eine neue Wohnsiedlung entstehen. Der Gemeinderat von Triesenberg hat einem Baugesuch im Skigebiet Malbun zugestimmt.

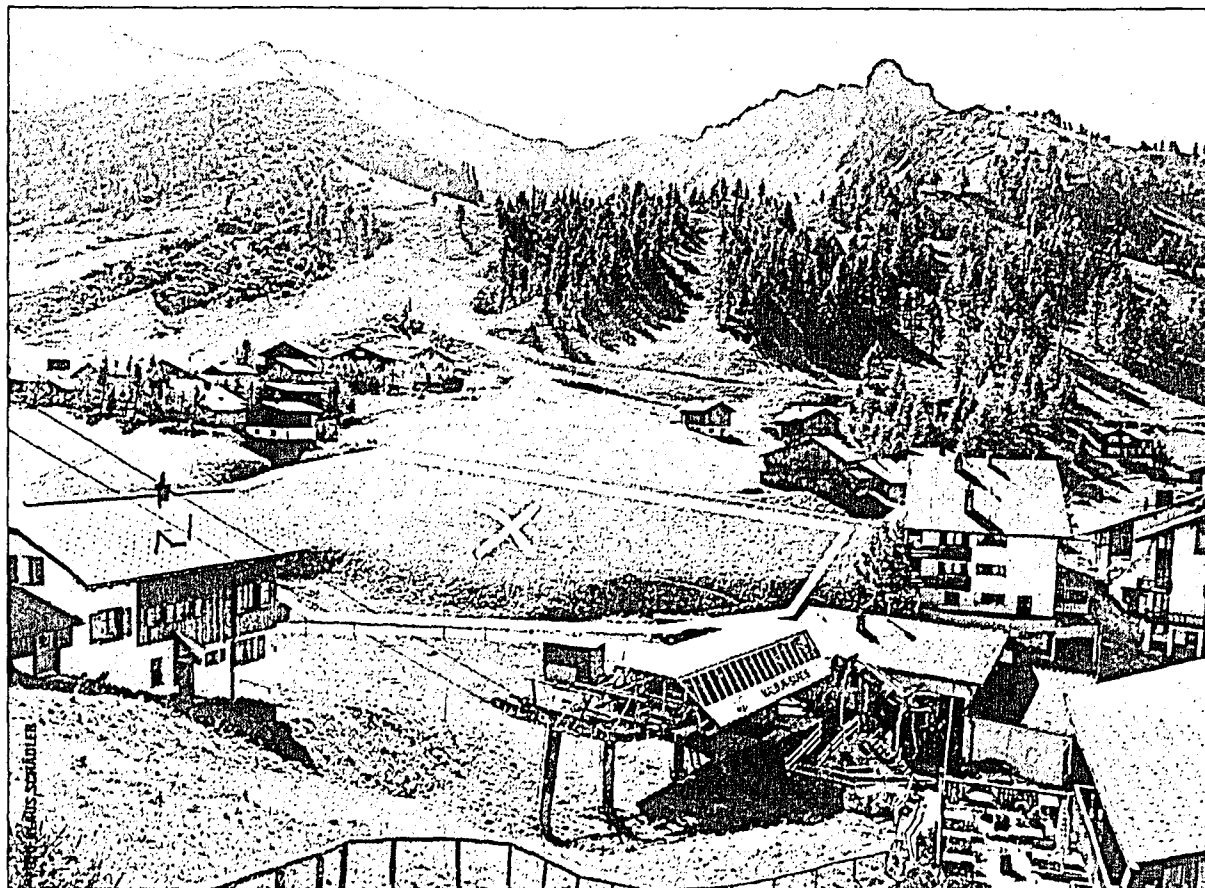
• Karin Hassler

«Die Gemeinde Triesenberg konnte den Kauf des fraglichen Grundstückes zum geforderten Preis nicht finanzieren», so Vorsteher Hubert Sele. Sowohl der Landtag als auch die Regierung erachten die Sicherung der bestehenden Skipisten in Malbun als Aufgabe der Gemeinde.

So kam es, dass der Gemeinderat von Triesenberg, in seiner Sitzung vom 27. November, dem Baugesuch für eine Überbauung im Bereich zwischen Liliput und Sareis mit Auflagen zugestimmt hat. So ist eine Bedingung, dass ein zehn Meter breiter Korridor für Skifahrerinnen und Skifahrer frei bleiben muss.

Lösung oder nicht

Die Besitzerin des entsprechenden Grundstückes musste nach dreijährigen Verhandlungen eine Entscheidung fällen und meint:



Gleichzeitig mit der Erteilung der Baubewilligung für eine Überbauung – entschied der Gemeinderat von Triesenberg noch einmal an die Regierung zu gelangen.

«Es ist schade, dass wir zu keiner anderen Lösung, die den Erhalt der Skipiste gesichert hätte, gekommen sind.» Gemeindevorsteher

Hubert Sele führt dazu aus: «In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir entschieden, dass die Gemeinde nochmals eine Anfrage an die

Regierung machen soll, in der die Gemeinde dem Land den Kauf des entsprechenden Grundstückes nahelegt.»

Feuerbrandbefall reduziert

Kosten von rund 0,6 Mio. Franken für bisherige Kontrollen und Rodungen

VADUZ – Die bisherigen Aufwendungen des Landes für die Bekämpfung des Feuerbrandes werden mit 629 000 Franken beziffert. Durch rigorose Kontrollen und Rodungen konnte der Feuerbrandbefall von Wirtspflanzen reduziert werden, wie Untersuchungsergebnisse für das Jahr 2002 zeigen.

• Manfred Öhrl

Anfangs April 2002 trat in Liechtenstein die Verordnung zur Bekämpfung des Feuerbrandes in Kraft. Gestützt auf diese Verordnung und das von der Regierung genehmigte Bekämpfungskonzept wurden im Verlaufe dieses Jahres landesweit folgende Massnahmen von den Gemeinden umgesetzt:

- zwei Kontrollen aller Feuerbrand-Wirtspflanzen und Rodungen von befallenen Pflanzen;
- eine Pflanzenaufnahme sowie eine einmalige vorsorgliche Rodungsaktion von hoch empfindlichen Feuerbrand-Wirtspflanzen (vor allem Cotoneaster) in allen Gemeinden.

Sommer- und Herbstkontrolle

Von den zuständigen Gemeindeorganen wurden in diesem Jahr zweimal – von Mai bis Juli sowie im September und Oktober – intensive Kontrollen aller Feuerbrand-Wirtspflanzen durchgeführt. Die Kosten für beiden Aktionen werden mit 150 000 Franken geschätzt, wobei in diesem Betrag auch die Rodungsentschädigungen für Pflanzen mit positivem Befund enthalten sind.

Die Kosten für die einmalige landesweite Rodungsaktion von hoch empfindlichen Feuerbrand-Wirtspflanzen werden mit 285 000 Franken beziffert. Darin enthalten sind die Entschädigungen für das Kon-



Bisherige Untersuchungsergebnisse für das Jahr 2002 zeigen, dass durch rigorose Kontrollen und Rodungen der Feuerbrandbefall auf Wirtspflanzen reduziert werden konnte.

trollpersonal (100 000 Franken) und Kostenentschädigungen von 185 000 Franken für die Rodung der Pflanzen. Gemäss Verordnung werden die Tätigkeiten aus dem vergangenen Jahr ebenfalls entschädigt. Sie verursachen Kosten in Höhe von total 184 000 Franken.

Total 629 000 Franken

Mit den Ausgaben von 10 000 Franken für Dokumentationsmaterial und Weiterbildungsveranstaltungen belaufen sich die bisherigen Aufwendungen des Landes für die Feuerbrandbekämpfung in den Jahren 2001 und 2002 voraussichtlich auf insgesamt 629 000 Franken. Die Kostenschätzung erfolgte aufgrund der im Herbst eingereichten Abrechnungen. Zur Deckung der Kosten benötigt die Regierung einen Nachtragskredit von 435 000 Franken, den sie inzwischen beim

Landtag im Rahmen einer Sammelvorlage beantragt hat.

Erfahrungswerte zur Berechnung der tatsächlichen Aufwendungen fehlten bislang, da die Feuerbrandbekämpfung heuer erstmalig und landesweit in diesem Ausmass organisiert wurde. Die Gemeinden haben die Kontrollen und Rodungen vorfinanziert. Das Land hat sich mit der Verordnung und den dazugehörigen Massnahmen zur Übernahme dieser Kosten verpflichtet.

Feuerbrandbefall eingedämmt

Gemäss den Erläuterungen der Regierung zeigen die bisherigen Untersuchungsergebnisse für das Jahr 2002, dass durch rigorose Kontrollen und Rodungen der Feuerbrandbefall auf Wirtspflanzen reduziert werden konnte. Bisher wurden erst fünf positive Proben

festgestellt, im Vorjahr waren es noch 78 gewesen. Die gesamten Massnahmen dienen vorrangig dem Schutz der einheimischen Obstbaumbestände.

ANZEIGE

Ihre offizielle Vertretung in Liechtenstein
FIAT
Othmar Beck AG, Im alten Riet 23, FL-9494 Schaan, Telefon +423/237 70 00
Winkel garage